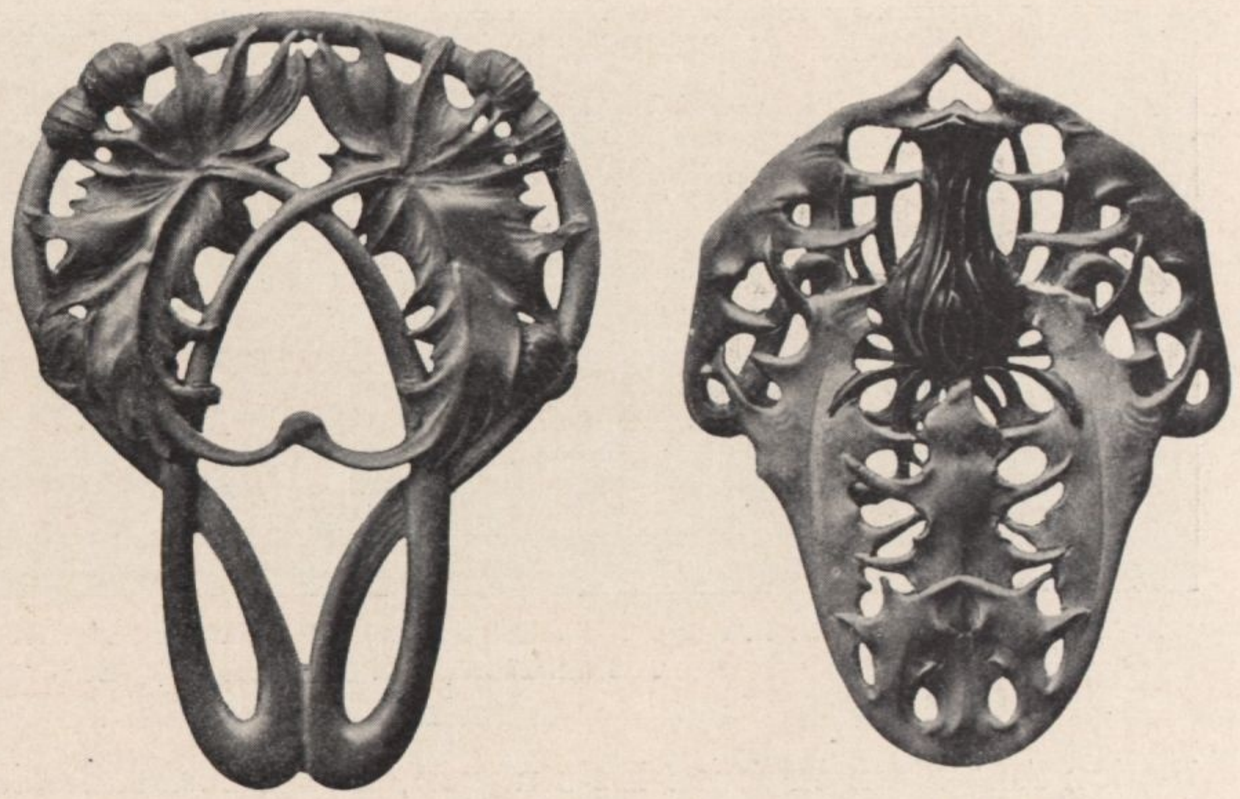
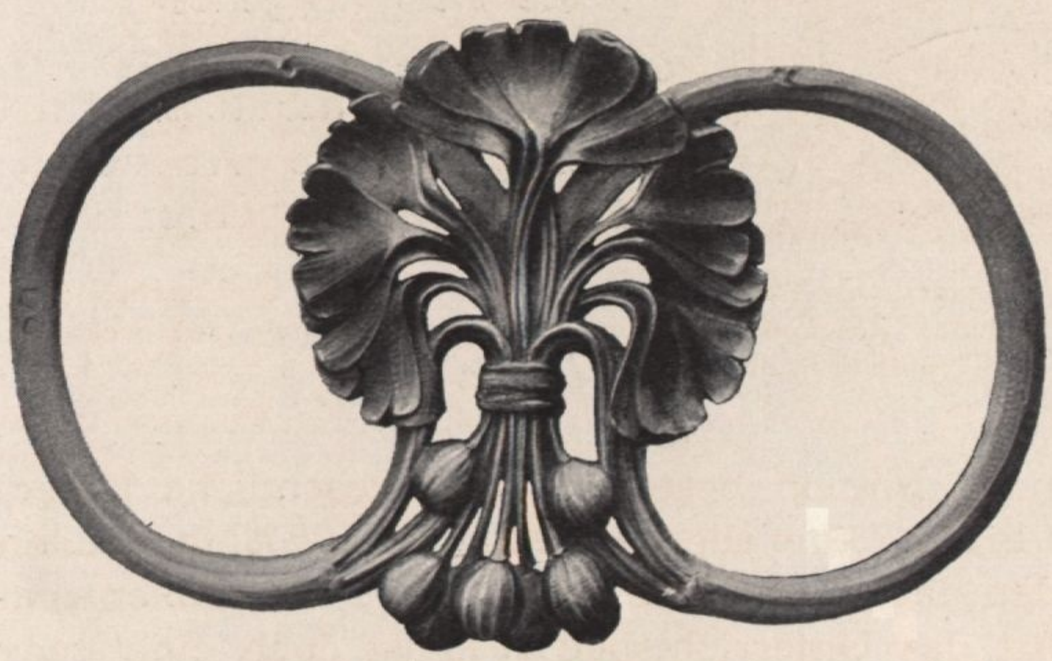
bereitung für selbstständiges Schaffen der Schüler auf diesem Gebiete, offenkundig die Nebenabsicht, sozusagen akademische Ziele anzustreben. In Prag ist dies nicht der Fall, dort herrscht in allem und jedem lediglich die bestimmte unverrückbare Beschränkung auf die Erziehung geübter Kräfte für die Kunstindustrie und von Lehrkräften für den kunstgewerblichen Unterricht. Malschulen in dem Sinne wie die Wiener Anstalt, deren Ausstellung gerade durch die umfassende, über das begrenzte Gebiet der angewandten Kunst hinausreichende Thätigkeit der Abtheilungen Karger, Matsch und Myrbach einen so eigenartigen Charakter erhält, besitzt Prag nicht. Und wenn anderseits die Prager Schule auch sehr lebhafte Beziehungen zur Industrie unterhält und weitreichenden Einfluss auf sie ausübt, so war sie aus naheliegenden Gründen doch nicht in der Lage, das Zusammenwirken mit der heimischen kunstgewerblichen Production in ähnlicher Weise zu demonstriren, wie es uns vergönnt war, dies darzuthun; und bei aller nationalen Opferwilligkeit der Böhmen verfügt die Prager Schule nicht über einen Mäcen wie Albert Freiherr von Rothschild, welcher bereits vor zwölf Jahren der Wiener Schule einen Fond von 200.000 Kronen widmete, aus dessen Erträgnissen Aufträge an Absolventen ertheilt werden sollen, um ihnen den Übertritt in die Praxis zu erleichtern. All dies wird man also gerechterweise in Anschlag zu bringen haben, wenn man die



K. k. Kunstgewerbeschule in Prag, Gürtelspangen von L. Němec, Absolvent der Specialschule für kunstgewerbliche Bearbeitung der Metalle (Professor E. Novák)



K. k. Kunstgewerbeschule in Prag, Gürtelspange von Fr. Anýž, Absolvent der Specialschule für kunstgewerbliche Bearbeitung der Metalle (Professor E. Novák)